

## Bayerisches Gesundheitsfrühstück

Strategische Impulse für den Gesundheitswirtschaftsstandort Bayern – welche Chancen und Synergien bringen die Highmed Agenda und die Nationale Pharmastrategie?

22. Oktober 2024

Hotel Ritzi, München

### Stärkung der Gesundheitswirtschaft am Standort Bayern

---

Die Gesundheitswirtschaft ist eine Leitindustrie des 21. Jahrhunderts und gerade für den Standort Bayern von wesentlicher ökonomischer Bedeutung. In der gegenwärtigen volatilen wirtschaftlichen Lage ist sie ein verlässlicher Wachstumsmotor und Antriebselement für eine gesunde wirtschaftliche Transformation.

Mit in Bayern entwickelten und produzierten Arzneimitteln sorgt die pharmazeutische Industrie dafür, dass Leiden verringert und Betroffenen geholfen wird. Die Branche zeichnet sich durch einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen aus, indem sie die Grundlage für eine gesunde Bevölkerung schafft und Motor für eine prosperierende Entwicklung ist.

Eine starke pharmazeutische Branche leistet daher einen unverzichtbaren Beitrag zu wirtschaftlichem Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand für ein starkes Bayern.

Um den Standort zukunftsfest zu machen, braucht es jedoch verbesserte Rahmenbedingungen:

- Unterstützung des Produktions- und Marktplatz Bayern, u.a. getrieben durch regionale klinische Studien sowie Erleichterungen bei der Entwicklung und Markteinführung pharmazeutischer und biotechnischer Innovationen
- Beschleunigung von Verwaltungsprozessen, insbesondere bei klinischen Studien
- Förderung dezentraler Studien und Schaffung einer bundeseinheitlichen Studiendatenbank sowie Ermöglichung einer effizienteren Patientenrekrutierung
- Aufbau einer robusten interoperablen Forschungsdateninfrastruktur, zur besseren Nutzung von Daten für Innovation, Prävention und Verbesserung der Gesundheitsversorgung sowie zur Weiterentwicklung innovativer Gesundheitsprodukte
- Implementierung einer übergreifenden Fachkräfte-Initiative zur Gewinnung und Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte in der pharmazeutischen Industrie
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit insbesondere zwischen pharmazeutischen Unternehmen sowie Universitätskliniken und weiteren öffentlichen Forschungseinrichtungen
- Unterstützung der Translation von akademischem Wissen in marktreife Gesundheitsprodukte, als ein Schlüsselement für eine zukunftsfeste innovative Gesundheitsversorgung, bspw. durch einen „Translations-Fund“ am Übergang von vorgründlichen bzw. pre-seed Aktivitäten zum gegründeten Unternehmen mit Investitionsreife
- Förderung stärkerer und nachhaltiger Ausgründungen aus der Akademie und Hochschule: „Gründermentalität fördern und Gründen machbar machen“